

# JAMMERGRÜN.

Illustrierte

Monatschrift

zur

Unterhaltung  
und Belehrung.

IV. Jahrgang  
1892.

Redaktion und Verlag  
von  
Joseph Görtler,  
Warnsdorf, Nordböhmen.



**Reise-Romane von Dr. Karl May.**

Karl May ist nicht nur durch und durch Original, sondern auch wohl der hervorragendste Meister in diesem seinen Genre. Nicht nur wie wenige in der Reise-Literatur fremder Erdtheile bewandert, hat er die Länder und Völker, über welche er schreibt, auch aus eigener Anschauung kennen gelernt, spricht ihre Sprache und kennt ihre Verhältnisse, Sitten und Gewohnheiten, Leiden und Freuden, Anschauungen und Bedürfnisse besser als

mancher Andere, der seine Erfahrungen nur an den Haltepunkten der Seewege und an den Rändern der großen Verkehrs- und Karawanenstrassen gesammelt hat. Das Höchste, was Karl May vor Vielen auszeichnet und ihn wahrhaft zum Liebling des deutschen Hauses macht, ist: er ist ein guter Mensch und ein guter Christ; jede seiner Handlungen ist ein Beweis dafür. Es gibt in all seinen Büchern kein Wort, welches nicht absolut rein wäre. Niemals findet sich eine Scene, welche die heutige überlesene Welt, des deutschen Wortes sich schämend, „pikant“ nennen würde, dafür aber gesunde und nie nachlassende Spannung vom Anfang bis zum Ende. Um einem Jeden den Bezug dieser Werke zu ermöglichen, hat die Verlagshandlung von Fr. E. Fehsenfeld in Freiburg (Baden) sich entschlossen, Karl May's Reise-Romane in rasch aufeinander folgenden Lieferungen von ca. 4 Bogen Stärke zum Preise von 30 Pfg. herauszugeben, welche durch jede Buchhandlung bezogen werden können. Die uns zugegangenen 4 ersten Hefte enthalten den Anfang des Romanes „Durch Wüste und Harem“. Wir sehen hier den Verfasser auf seinen Wanderungen an den Salzseen der Sahara, wo der Tod von allen Seiten dem kühnen Reisenden in's Auge blickt, und finden ihn in der 2. Lieferung am Ufer des Nil wieder, wo er im Begriff ist, eine mit Gewalt in einen Harem geschleppte Christin zu befreien. Das 3. Heft führt den Leser mit dem Autor vom Nile zum Rothen Meer, wo der Verfasser mit seinem treuen Hadschi Hales auf der Ueberfahrt nach Arabien in die Hände von Seeräubern fällt. Auf dieser Reise gedenkt der Verfasser im Anblick des Sinai und des Rothen Meeres der wunderbaren Stellen im alten Testamente, wo das Volk Israel dem Grimme Pharao's entging, und wo der Herr seinem Diener Moses die 10 Gebote gab.

**April**

## Aus der



## Bücherei.

**Karl May's gesammelte Reisero-**  
**mane.** Mit den uns zugegangenen Lie-  
 ferungen 5—10 liegt der erste Band fertig  
 vor uns. Es ist allerdings kein wirklicher  
 Abschluß, den der erste Band bietet, sondern

die folgenden Bände bringen die weiteren  
 Reisen im Oriente. Bei Beginn der Er-  
 zählung: „Durch Wüste und Harem“  
 finden wir den Reisenden als „Kara ben  
 Nemsi“ (Karl, Sohn eines Deutschen) in der  
 Sahara, begleiten ihn dann zum Nile und  
 rothen Meere, wo seine Sehnsucht, Mekka  
 zu sehen und zu betreten, in Erfüllung geht,  
 trotzdem er als „Giaur“ erkannt wird. Dann  
 geht die Erzählung zu den Schammar-Arabern  
 über, die am Tigris ihre Herden weiden, und  
 wo der kühne Reisende eine Reihe der wun-  
 derbarsten Abenteuer erlebt. Nun begegnen  
 wir ihm wieder in Mossul und verlassen ihn  
 am Schlusse des Bandes bei den sogenannten  
 „Teufelsanbetern“, einer halbchristlichen Sekte  
 des Kurdenstammes. Ebenso bunt und ab-  
 wechselnd wie packend und fesselnd ist Karl  
 May's Schreibweise; man lernt Land und  
 Leute jener uns so fremden und doch aus  
 der alten Geschichte so bekannten Gegenden  
 auf das Beste kennen. Alt und Jung kann  
 und wird gleichmäßig seine Freude an May's  
 schönen Erzählungen haben. Der zweite  
 Band führt den Titel: „Durch's wilde Kur-  
 distan“, der dritte: „Von Bagdad nach Stam-  
 bul.“ Das ganze Werk wird ungefähr 12  
 Bände à 10 Lieferungen (die Lieferung zu  
 30 Pfennig oder 18 kr.) umfassen. Für ge-  
 schmackvolle Einbände hat die Verlagshand-  
 lung von Fr. E. Fehsenfeld in Freiburg in  
 Baden Sorge getragen.

schickt eine Vorrede voraus zur Abwehr  
 einiger ungerechtfertigter Angriffe, als wenn  
 er die confessionslose Schule unrichtig geschildert  
 habe. Wir empfehlen das überaus  
 packend geschriebene Büchlein nochmals ein-  
 dringlich unsern Lesern, da es so recht geeignet  
 ist, dem christlichen Volke die zersetzenden  
 Folgen zu zeigen, welche überall dort zutage  
 treten, wo das Ideal des gottentfremdeten  
 Liberalismus, die Errichtung der confessions-  
 losen Schule, verwirklicht wurde. Für Deutsch-  
 land redet der Ansturm des Liberalismus  
 gegen den Bedlitz'schen Schulentwurf eine  
 nur zu deutliche Sprache.

**Mai**

Aus der



Bücherei.

Karl May's Kaiserromane, Verlag von Fr. E. Fehsenfeld in Freiburg (Baden). Von dieser sauber ausgestatteten Lieferungs- ausgabe gingen uns die weiteren Hefte 11, 12, 13, 14 zu, die den Roman „Durch's wilde Kurdistan“ bringen. Auch dieser Ro-

—◆ 223 ◆—

man ist, wie alle Erzählungen May's, spannend, in allen Kapiteln kulturell sehr interessant und dabei fortbildend. May ist ein zweiter Berne, nur viel edler, reiner, absolut herzensbildend, voll tiefer, wahrer Religiosität und dabei von jenem echten Humor, der selbst den Ernstesten erquicket. Wir müssen vollständig dem beistimmen, was ein Gymnasialprofessor aus dem Elsaß an den Verleger schrieb: „Ist es nicht wunderbar, daß ‚May‘ ebenso sehr dem reifen Manne, wie dem Tertianer und Backfischchen gefällt? Fürwahr eine wunderbare Lektüre.“ Wie wir vernehmen, werden die gesammelten Romane Karl May's ungefähr 12 Bände umfassen, deren jeder über 600 Seiten stark nur 3 Mk., reizend gebunden in Leinwand 4 Mk., in Halbfranzband 4.50 Mk. kosten wird. Die Verlagsbuchhandlung Fr. E. Fehsenfeld in Freiburg i. Br. gibt über alles bereitwilligst weitere Auskunft.

enthält 20 Konferenz-Vorträge, welche der Verfasser als Direktor des bischöflichen Konviktes in Luxemburg im Laufe des Sommers 1887 seinen Zöglingen gehalten. Der Verfasser hat zunächst die Studirenden und überhaupt die erwachsene Jugend im Auge. Das Buch ist namentlich Seelsorgern, Lehrern und allen Eltern zu empfehlen, da es treffliche Winke bietet, die Erziehung der ihnen anvertrauten Kinder durch Uebung in der Selbstbeherrschung und Angewöhnung feiner Manieren zu fördern.

**Juni**

Aus der  Bücherei.

— 256 —

Juli

eben die Vfgn. 15 — 20 (Bd. II, Vfg. 5 — 10) zu, womit die zweite Erzählung: „Durchs wilde Kurdistan“ beendet ist. Es folgen die Erlebnisse auf der Reise „**Von Bagdad nach Stambul**“, gleichfalls in 10 Lieferungen à 30 Pfg. Zu dem, was wir über den I. und den Beginn des II. Bandes gesagt haben, erübrigt fast nichts mehr weiter zu berichten, als daß das Interesse des Lesers unvermindert gleichmäßig gefesselt wird. Uns ist keine Reisebeschreibung, ja wohl überhaupt kein größeres Werk der erzählenden Gattung bekannt, das in der Anschaulichkeit, der farbenprächtigen Schilderung, den packenden, humorvollen Gesprächen und der absoluten Reinheit mit Karl May's Reise-Erzählungen wetteifern könnte. Wer nur immer für ferne Länder und fremde Völker, wer für gefährliche Abenteuer, die meist ohne Blutvergießen — im Gegensatz zu unsern Afrikareisenden — endigen, noch Sinn und Interesse hat und sich einige Stunden heiteren und ungetrübten Genusses bereiten will, der abonniere auf Karl May's Werke. Es wird ihn sicher nicht gereuen. Geradezu prächtig ist die Einbanddecke zum I. Bande ausgeführt. Das auf eine Scene des Romanes bezugnehmende Deckenbild zeigt von künstlerischem Ursprunge und ist in herrlicher Farbencomposition durchgeführt.

Von Karl May's herrlichen Reise-Erzählungen (Verlag von Fr. E. Fehsenfeld in Freiburg in Baden) gingen uns so-


Aus der

Bücherei.

„Von Bagdad nach Stambul.“ so lautet der 3. Band von Karl May's Reiseerzählungen, (Verlag von Fr. E. Fehsenfeld, Freiburg i. B.), deren rüstiges Fortschreiten wir mit Genugthuung begrüßen. Wir erhielten letzter Tage Pfg. 21—25, welche folgende Kapitel enthalten: Kapitel I „Unter Dieben.“ II „Ein Ueberfall.“ III „Im Kampfe gefallen.“ IV „In Bagdad.“ V „Die Todeskaramane.“ Die Ueberschriften allein geben schon ein Bild von dem hochinteressanten Inhalt der vorliegenden Lieferungen, die sich an die vorhergegangenen

anreihen, wie in einer Perlenschur eine schöne Perle an die andere. Wir empfehlen unsern geneigten Lesern wiederholt auf das wärmste, die kleine Ausgabe von 30 Pfg. pro Heft nicht zu scheuen und sich dadurch in den Besitz einer Reihe von geradezu klassischen Büchern zu setzen. Die Einbanddecke ist von vollendeter Technik.

**August**